

S a u s i k i s c h e s

**S** a g g a z i n,

Neunzehntes Stück, vom 16ten Octob., 1786.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Solide Gedanken über das Schauspiel.

von K. G. Föhrl.

**M**it wahrem Seelenwohlbehagen habe ich, vor einigen Tagen, den an letzter Ostermesse herausgekommenen 3ten Band der sämtlichen Werke unsers lieben Kretschmanns in Zittau, worin er uns ein Paar seiner dramatischen Arbeiten, nämlich die Lustspiele: Die Familie Eichenkron oder Rang und Liebe; und: die Belagerung — mittheilet, durchgelesen, und auch darin, wie in seinen andern Werken, wiederum nicht allein den Dichter, sondern auch vorzüglich den Mann von gutem Geschmack und guten Herzen, welches überall Tugend und Weltenheil zu verbreiten strebt, den Mahler des Lebens und der Sitten, den Menschenkenner in dem umfangsvollesten Sinne, gefunden (\*), Vaterland! Vaterland! immer sey stolz darauf, daß du ihn, den Edlen, besitzt; ihn, den Edlen, ders so ganz einleuchtend darstellt, daß nicht dein verläumdetes Clima Geister verdirbt und Seelenkraft tödtet. — Ohne noch Kretschmann als Varden zu kennen, würd' ich ihn schon nach seinem gerichtlichen Aufsätzen als Mann von Genie anerkannt haben. Der gerichtliche Geschichtschreiber, oder nach technischen Ausdruck: der Actuarius, muß es so ganz in seiner Gewalt haben, sich bey Aufzeichnung der Begebenheiten, so gleich verständlich, passend, anschauend oder die Sache in dem eigenen gehörigen Licht

S 8

te

(\*) Von diesem 11ten Bande der Kretschmannischen Werke lese man auch eine Recension in der Allgem. Litteratur-Zeit. auf dies 1786te Jahr, No. 183. S. 221 — 224.